

Zahlen – Daten – Fakten

Venenerkrankungen auf dem Vormarsch

Das „Factsheet Venenerkrankungen“ der Eurocom (European Manufacturers Federation for Compression Therapy and Orthopaedic Devices) enthält aktuell aufbereitete Daten zu Verbreitung und Therapie von Venenerkrankungen in der deutschen Bevölkerung. Das Datenblatt wurde in Zusammenarbeit mit Professor Eberhard Rabe, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie, entwickelt. Grundlage der analysierten Daten bildete die Bonner Venenstudie (2003).

I. Prävalenz von Venenerkrankungen in der deutschen Wohnbevölkerung

- Venenleiden sind eine Volkskrankheit: 23,2 Prozent der Deutschen (13.520.213) im Alter von 18 bis 79 Jahren leiden an einer Varikose (mit und ohne Anzeichen einer CVI). Bei den Frauen sind 25,8 Prozent (7.616.655), bei den Männern 19,9 Prozent (5.722.218) betroffen.
- Weit mehr als die Hälfte der 18- bis 79-Jährigen (34.383.300 Deutsche oder 59 %) haben Besenreiser und retikuläre Venen. In der Regel stellen diese weder eine Erkrankung dar

noch verursachen sie Beschwerden. Für viele Frauen sind sie ein kosmetisches Problem.

- Ein Krampfaderleiden ohne klinische Zeichen einer chronischen venösen Insuffizienz (CVI) haben 14,3 Prozent, wobei Frauen (15,8 %) häufiger betroffen sind als Männer (12,4%).
- 17 Prozent oder 9.907.053 aller Deutschen zwischen 18 und 79 Jahren leiden an symptomatischen Venenerkrankungen bis hin zum Unterschenkelgeschwür (Ulcus cruris), die ärztlich behandelt werden müssen (klinische Gruppen C3 bis C6).

Medica
Ausgabe 11/2007
Special:
Notfallmedizin
Anzeigenschluss
1. Oktober

Prävalenz von Venenerkrankungen in der deutschen Wohnbevölkerung

	gesamt n (%)	Männer n (%)	Frauen n (%)
C0: keine Zeichen einer venösen Veränderung	5.594.571 (9,6)	3.910.661 (13,6)	1.889.403 (6,4)
C1: isolierte Teleangiektasien, retikuläre Venen	34.383.300 (59,0)	16.792.840 (58,4)	17.565.541 (59,5)
C2: Varikose	8.333.579 (14,3)	3.565.603 (12,4)	4.664.463 (15,8)
C3: eindrückbares prätibiales Ödem	7.809.088 (13,4)	3.335.564 (11,6)	4.398.766 (14,9)
C4: Hautveränderungen	1.690.027 (2,9)	891.401 (3,1)	797.092 (2,7)
C5: geheiltes venöses Unterschenkelgeschwür	349.661 (0,6)	172.529 (0,6)	177.132 (0,6)
C6: aktives Unterschenkelgeschwür	58.277 (0,1)	28.755 (0,1)	29.522 (0,1)

Tab. 1: Häufigkeit venöser Veränderungen nach CEAP in der deutschen Wohnbevölkerung im Alter von 18 bis 79 Jahren.

- Mit zunehmendem Alter nimmt die Schwere der Venenerkrankung zu.
- Bei den 18- bis 19-Jährigen haben 50 Prozent noch keinerlei sicht- oder tastbare Veränderungen an den Venen, weitere 50 Prozent haben Besenreiser oder retikuläre Venen. Schwere Ausprägungen von Venenerkrankungen treten in dieser Altersgruppe nicht auf.
- Die Zahl der Personen, die Besenreiser haben, nimmt mit zunehmendem Alter ab. Im gleichen Maße steigt die Zahl der Personen, die an Krampfadern leiden.
- Bei den 70- bis 79-Jährigen leiden rund ein Viertel unter Krampfadern und weitere 25,6 Prozent unter einem Ödem, das ärztlich behandelt werden muss.
- Bereits in der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen treten venöse Unterschenkelgeschwüre in abgeheilte Form auf. Die Zahl der hieran Erkrankten nimmt ebenfalls mit dem Alter zu.

II. Therapeutische Maßnahmen

- Die am häufigsten angewandte therapeutische Maßnahme ist die Kompressionstherapie mittels medizinischer Kompressionsstrümpfe. 14,6 Prozent oder 8.508.410 aller Deutschen im Alter von 18 bis 79 Jahren haben bereits einmal Kompressionsstrümpfe verordnet bekommen.
- Frauen lassen sich deutlich häufiger behandeln als Männer. Das gilt für alle therapeutischen Maßnahmen bei Venenerkrankungen.

Anmerkung:

Die prozentualen Ergebnisse der Bonner Venenstudie von 2003 wurden mit den Daten des Statistischen Bundesamtes zur Deutschen Bevölkerung am 31. 12. 2005 ins Verhältnis gesetzt. Abweichungen bei den absoluten Zahlen beruhen auf Rundungsfehlern. <

Alter	C0	C1	C2	C3	C4	C5	C6
18-19	871.183 (50 %)	871.183 (50 %)	0	0	0	0	0
20-29	2.356.093 (28,4 %)	5.268.025 (63,5 %)	414.805 (5 %)	207.403 (2,5 %)	49.777 (0,6 %)	0	0
30-39	1.281.548 (12,7 %)	7.124.199 (70,6 %)	1.039.366 (10,3 %)	595.365 (5,9 %)	20.182 (0,2 %)	20.182 (0,2 %)	20.182 (0,2 %)
40-49	683.246 (5,5 %)	8.608.905 (69,3 %)	1.403.761 (11,3 %)	1.602.524 (12,9 %)	99.381 (0,8 %)	24.845 (0,2 %)	0
50-59	577.038 (6 %)	5.376.070 (55,9 %)	1.702.262 (17,7 %)	1.538.768 (16 %)	326.988 (3,4 %)	57.704 (0,6 %)	19.235 (0,2 %)
60-69	218.473 (2,3 %)	4.635.424 (48,8 %)	1.937.759 (20,4 %)	2.004.251 (21,1 %)	579.428 (6,1 %)	104.487 (1,1 %)	0
70-79	79.303 (1,2 %)	2.478.225 (37,5 %)	1.612.498 (24,4 %)	1.691.801 (25,6 %)	561.731 (8,5 %)	158.606 (2,4 %)	19.826 (0,3 %)
ges.	6.066.884	34.362.031	8.110.451	7.640.112	1.637.487	365.824	59.243

Tab. 2: Häufigkeit der klinischen Stadien nach Alter.

	gesamt n (%)	Männer n (%)	Frauen n (%)
Venenoperation	4.021.098 (6,9 %)	1.293.969 (4,5 %)	2.597.929 (8,8 %)
Verödungsbehandlung	3.205.223 (5,5 %)	488.833 (1,7 %)	2.479.841 (8,4 %)
Kompressionsverbände	3.438.330 (5,9 %)	805.136 (2,8 %)	2.420.797 (8,2 %)
Kompressionsstrümpfe	8.508.410 (14,6 %)	2.156.615 (7,5 %)	5.992.949 (20,3 %)
Venenmedikamente	4.021.098 (6,9 %)	948.910 (3,3 %)	2.863.626 (9,7 %)
lokale Salbenanwendungen	4.370.758 (7,5 %)	1.121.440 (3,9 %)	3.040.758 (10,3 %)

Tab. 3: Therapeutische Maßnahmen nach Geschlecht.

Altersgruppen	Deutsche Bevölkerung		
	gesamt	Männer	Frauen
18- bis 19-Jährige	1.742.366	893.002	849.364
20- bis 29-Jährige	8.296.102	4.228.684	4.067.418
30- bis 39-Jährige	10.090.933	5.141.953	4.948.980
40- bis 49-Jährige	12.422.663	6.300.107	6.122.556
50- bis 59-Jährige	9.617.299	4.802.747	4.814.552
60- bis 69-Jährige	9.498.819	4.552.011	4.946.808
70- bis 79-Jährige	6.608.599	2.836.359	3.772.240
Gesamt	58.276.781	28.754.863	29.521.918

Tab. 4: Grundgesamtheit: deutsche Bevölkerung am 31. 12. 2005 nach Altersgruppen.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 2006